



Liebe Alpinwarte,
liebe Tourenführer
& Jugendführer

Ein herrlicher Bergsommer ist zu Ende gegangen. Die stabilen Hochdrucklagen, die uns außergewöhnlich lange optimale Wetterbedingungen beschert haben, waren wohl ausschlaggebend für die Erfüllung des einen oder anderen langersehnten Tourenwunsches. Wer verschwendet nach so schönen Bergerlebnissen noch einen Gedanken an den Frühsommer: Gewitter, Dauerniederschläge und Unmengen von Schnee im Mittel- und Hochgebirge. Doch es sind genau diese Bedingungen, die vom Führer höchsten Einsatz abverlangen und eine große Herausforderung an sein Können darstellen.

Tourenführung - sei es mit Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern - setzt ein Anforderungsprofil voraus, dessen elementare Bestandteile Fachwissen und Erfahrung, pädagogische Kenntnisse sowie Mut zur Verantwortung sind. Ein entscheidendes Kriterium ist jedoch auch die Bereitschaft sich weiterzubilden. Nur durch regelmäßige Fortbildungen kann die Aktualität der persönlichen Sicherheitsstandards gewährleistet werden. Dazu bietet der Alpenverein seinen aktiven Touren- und Jugendführern für das Jahr 1998 ein Kursprogramm an, welches mit insgesamt 26 Terminen ein sehr breites Spektrum des Bergsportes umfaßt. Wir hoffen, daß Ihr von diesem Angebot regen Gebrauch machen werdet, denn nur mit gut geschulten Führern werden wir unserem Anspruch „Alpenvereinstouren sind ein Qualitätsprodukt!“ gerecht.

Dem konfliktbeladenen Dauerthema „Bohrhaken in alpinen Kletterrouten“ wird nach dem Bericht im letzten „Berg&Steigen“ über die Routensanierungen im Wetterstein auch im vorliegenden Heft wieder Platz eingeräumt. Der bekannte deutsche Kletterer Nicholas Mailänder behandelt in seinem Aufsatz Stilfragen beim Routenschließen und Routensanieren und beleuchtet dabei einige interessante Aspekte zum Thema.

Ungeachtet der divergierenden ethischen Gesichtspunkte hat ein Bohrhaken jedenfalls zur Zeit seines Setzens dem „Stand der Technik“ und somit bestimmten sicherheitstechnischen Anforderungen zu entsprechen. Das Setzen ungeprüfter Selbstbaufabrikate oder das Einzementieren von Normalhaken in Bohrlöchern - wie es neuerdings am Hochkönig und im Tennengebirge praktiziert wird - ist äußerst bedenklich.

Zum Schluß möchte ich mich bei Euch allen für Eure Tätigkeiten im letzten Jahr bedanken. Ich wünsche Euch auch für 1998 schöne und unfallfreie Führungstouren und darf in Anbetracht der beginnenden Wintersaison noch Folgendes in Erinnerung rufen: Nicht das Wissen alleine, sondern die Bereitschaft das Wissen richtig umzusetzen führt zu sicherheitsbewußtem Verhalten.

H erzlich Euer

Gerald Valentin

Ausbildungsleiter der Alpenvereinsjugend

Inhalt

Leserbriefe.....4

Robert Renzler
Alpenverein Weltweit Service .. 6
... die Alpenvereinsversicherung

Reinhold Scherer
Lehrwart Sportklettern 8
Die neue Ausbildungsstruktur

Michael Larcher
**Risikomanagement
im Klettergarten (1)10**

Michael Larcher
Kurse & Termine 14
Fortbildung '98,
Lehrwartkurse '98

mit dabei waren..... 16

Nicholas Mailänder
**Vom Pluralismus des
Abenteuers 18**
Alpine Begehungsstile in der
Diskussion

Peter Plattner
Ausprobiert 24
Helm, Klemme, Rucksack

Bücher 26

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

Oesterreichischer Alpenverein, Alpinreferat
Wilhelm-Greif-Str. 15, 6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:

Oesterreichischer Alpenverein, Alpinreferat

Redaktion: Michael Larcher, Robert Renzler, Kurt Schoißwohl

Gestaltung, DTP: Michael Larcher

Texterfassung, Korrekturen: Monika Kofler, Petra Einberger

Filme und Lithos: PINXIT-Desktop-Publishing, 6067 Absam

Auflage: 4.500

Titelbild:

Der Sturzzug, Risiko im Klettergarten (siehe: Risikomanagement im Klettergarten, S. 10 - 13). Foto: Heinz Zak

